



April 2018

An alle Freunde und Mitglieder der Botanischen Arbeitsgemeinschaft

Liebe Freunde und Mitglieder,

im Rahmen unseres diesjährigen Sommerprogramms 2018 möchte ich die folgenden Veranstaltungen ankündigen:

Samstag,
24.03.2018
14.00 - 16.00
Uhr

Theo Mohn, NABU-Kreis Kleve

Frühlingsexkursion am Monreberg in Kalkar

Herr Theo Mohn, der diese Exkursion durchführt, hat uns freundlicherweise angeboten, sie in unser Vereinprogramm mit aufzunehmen.

Diese Exkursion, die bereits im Winterprogramm angekündigt war, hat bereits stattgefunden.

Treffpunkt:

Kreuzung der Alten Bahn mit dem Weg Monreberg in Kalkar, am Fernmeldeturm.

Samstag,
05.05.2018
14.00 Uhr

Dipl.-Biologe Dr. Georg Waldmann

Frühjahrsexkursion zur Quarzitkuppe Liedberg in Korschenbroich

Zusätzlich zu den üblichen botanischen Erkundungen bietet diese Exkursion einige für uns außergewöhnliche Aspekte: Bei der Quarzitkuppe Liedberg handelt es sich um ein geotopisches NSG, das neben markanten Frühblüheren einige geologische und erdgeschichtliche Besonderheiten aufweist. Herr Dr. Waldmann wird uns mit der Ökologie dieses Gebietes vertraut machen und uns eine interessante Einführung in dessen geologische Geschichte geben.

Anmerkung: Es ist geplant, dass Herr Dr. Waldmann im Winterprogramm 2018/2019 einen Vortrag zu den weiteren Ergebnissen seiner Arbeiten rund um den Liedberg halten wird.

Treffpunkt:

Parkplatz Steinhauser Weg / An der Tränke in 41352 Korschenbroich-Liedberg

**Samstag,
12.05.2018
früher
Nachmittag**

Leitung: Dipl. Biol. Wilhelm Itjeshorst

Exkursion zu Loire-Segge und Co.

Der Kreis Wesel ist der *hotspot* für *Carex ligerica* in Westdeutschland. Auf einer von Harald Geier angeregten Spezial-Exkursion sollen Wuchsorte der im Niederländischen treffend „Auendünen-Segge“ genannten Art besucht werden. Darüber hinaus sollen auch die verwandten Seggen *Carex arenaria*, *Carex praecox*, *Carex brizoides* und *Carex pseudobrizoides* (letztere in Kultur!) angeschaut werden.

Achtung! Anmeldung erforderlich! Da wir auch in sensiblen Bereichen unterwegs sind, ist die Teilnehmerzahl auf 10 begrenzt.

Anmeldungen werden gern per Email entgegengenommen bei:

wilhelm.itjeshorst@bskw.de,

auch telefonisch möglich unter 0281/962520 (Biologische Station, AB vorhanden).

Teilnahme nach zeitlichem Eingang der Anmeldungen. Danach werden Beginn und Treffpunkt mitgeteilt. Bei großem Interesse wird zu einem späteren Zeitpunkt eine zweite Exkursion angeboten (Warteliste).

Treffpunkt: Wird bei Anmeldung mitgeteilt

Anfahrt: Wird bei Anmeldung mitgeteilt

**Samstag,
19.05.2018
14.00 Uhr
(Ende offen)**

Leitung: Dipl.-Ing. Monika Deventer, Dipl.-Biol. Norbert Neikes

Abgrabungsbereich „Maasterrassen“ in Niederkrüchten-Elmpt(TK 25 Blatt Elmpt4702-43 - 34)

Die Exkursion dient primär der Vorbereitung der Exkursion ins gleiche Gebiet im Spätsommer und der Erfassung der Frühjahrsvegetation (nähere Gebietsbeschreibung s. 01.09.). Weil das gesamte Gelände erkundet werden soll, fangen wir schon früh an und lassen das Ende offen.

Wenn die Zeit reicht, schließen wir auch die Begehung der ehemaligen Bodendeponie ein (überwiegend junge Aufforstung, teilweise Sukzession).

Für die ausgedehnte Tour ist körperliche Fitness erforderlich. Bitte Proviant mitbringen.

Treffpunkt: Wanderparkplatz (PKW-Parkstreifen am östlichen (rechten) Rand des Waldweges vor der nächsten Kreuzung, von dort sind es ca. 600 m (Fußmarsch) bis zum westlich gelegenen Exkursionsgebiet

Anfahrt: Über die A 52, Richtung Roermond, Abfahrt AS Elmpt, Kreisverkehr Richtung Mönchengladbach, aber nach der Brücke nicht auf die Autobahn, sondern geradeaus bis vor die Zufahrt von Javelin Barracks (ehem. Militärflughafen) – dort nach Westen (rechts) abbiegen (= Roermonder Straße), nach ca. 2,5 km rechts abbiegen (schmale Brücke über die Autobahn) –noch ca. 300 m bis zum Treffpunkt.

Navigation: Tackenbenden 1, 41372 Niederkrüchten (der Treffpunkt liegt ca. 1,2 km vor diesem Ziel!)

**Samstag,
26.05.2018
14.00 Uhr**

Leitung: Dipl. Biol. Sabine Engler und
Dipl. Biol. Wilhelm Itjeshorst, Biologische Station Wesel

Exkursion zum Orsoyer Rheinbogen in Rheinberg

Die Rheinaue des sog. *Orsoyer Rheinbogens* hat in den letzten Jahrzehnten umfangreiche Veränderungen durch Bergsenkungen, Auskiesungen und Deichrückverlegung erfahren, welche stellenweise auch immer noch andauern. Die trotzdem bestehende hervorragende Bedeutung für den Naturschutz äußert sich in der Ausweisung von Schutzgebieten: 800 ha Naturschutzgebiet, 400 ha FFH-Gebiet und Teil des Vogelschutzgebietes *Unterer Niederrhein*. In der jüngsten Vergangenheit konnten durch ein EU-gefördertes Life+-Projekt in der Trägerschaft der *Biologischen Station im Kreis Wesel* umfangreiche Flächen erworben und entwickelt werden. Trotz des avifaunistischen Projektansatzes wurden darüber hinaus größere Wiesen und Halbtrockenrasen optimiert und neu entwickelt. Auf einer ca. dreistündigen Exkursion erkunden wir, unter Rücksichtnahme auf die Vogelwelt, botanisch interessante Teile des Gebietes. Vom Deich aus können weitere Bereiche eingesehen werden.

Treffpunkt:

Rheinberg-Eversael, *Neue Rheinstraße* (Straße zum ehemaligen NATO-Ersatzübergang).

Anfahrt:

Von der *Grafschafter Straße* (Hauptstraße durch Eversael) von Budberg kommend links, von Orsoy kommend rechts in die *Straße Zum Rhein* (geht in die *Neue Rheinstraße* über)

**Samstag,
02.06.2018
14.00 Uhr**

Leitung: Dipl. Biol. Thomas Braun, Biologische Station Knechtsteden

Wiederherstellung artenreichen Grünlandes durch Mahdgutübertragung

Die Übertragung von Mahdgut ist eine zunehmend etablierte und sehr effiziente Methode zur Wiederherstellung artenreichen Grünlandes. Seit 2007 wurden durch die Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss mittlerweile 37 Mahdgutübertragungen durchgeführt. In der ca. 2,5-stündigen Exkursion werden der Zustand und der Maßnahmenenerfolg verschiedener Flächen gezeigt. Außerdem werden praktische Erfahrungen bei der Umsetzung vorgestellt.

Diese Veranstaltung führen wir in Kooperation mit der Biologischen Station Knechtsteden durch. Diese Veranstaltung wird auch auf der Internetseite der Biologischen Station angeboten. Um einen Überblick über die Anzahl der Teilnehmer zu gewinnen, bitten wir darum, dass sich Teilnehmer, die nicht über den Verein Niederrhein teilnehmen wollen, bei der Biologischen Station in Knechtsteden anmelden.

**Treffpunkt und
Anfahrt:**

Haus der Natur - Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.
Kloster Knechtsteden
D-41540 Dormagen

Unter der Adresse <http://www.biostation-neuss.de/ueber-uns/kontakt/> ist die Anfahrt mit Skizze abrufbar

Samstag, 16.06.2018 14.00 Uhr	<p>Leitung: Dr. Regina Thebud-Lassak, VN; Gregor Eßer, RWE, Leiter der Forschungsstelle Rekultivierung</p> <p>Junge Heudruschwiesen und spontane Pioniervegetation auf der Sophienhöhe bei Jülich</p> <p>Die Sophienhöhe erhebt sich östlich von Jülich 200 m über der Agrarlandschaft der Jülicher Börde. Sie entstand beginnend 1978 durch die sukzessive Aufbringung des Abraums aus dem benachbarten Braunkohletagebau Hambach. Mittlerweile ist der öffentlich zugängliche Teil der Sophienhöhe fast vollständig neu bewaldet und mit einem mehr als 100 km langen Wanderwegenetz wichtig für die Naherholung.</p> <p>Ziel unserer Exkursion ist jedoch die jüngere Wiederaufschüttung des ausgekohlten Tagebaubereichs, der für die Öffentlichkeit noch nicht zugänglich ist. Wir werden zum einen spontane Pioniervegetation in Silikatmagerrasen erforschen. Unser Schwerpunkt wird die Untersuchung der Wiesenentwicklung auf der „50-Hektar-Fläche“ sein, auf die 2016 / 2017 Heudrusch aus regionalen artenreichen Wiesen aufgebracht wurde: Welche der wertvollen heimischen Wiesenpflanzen können hier bereits wieder Fuß fassen?</p>
Treffpunkt:	Treffpunkt ist der Parkplatz „Sophienhöhe“ (nur auf der Wanderkarte wird er als Parkplatz „Cafe Sophienhöhe“ bezeichnet)
Anfahrt:	Dieser Parkplatz liegt im nördlichen Bereich der Ortschaft Hambach, unmittelbar an der L 264 gelegen, im Kreuzungsbereich gegenüber der Abzweigung „Große Forststraße“ nach Norden abbiegen. (Siehe Skizze Seite 8)

Samstag, 18.08.2018 14.00 Uhr	<p>Leitung: Dipl.-Ing. Monika Deventer</p> <p>Nette und Renne bei Grefrath-Vinkrath (TK 25 Blatt Nettetal 4603-24)</p> <p>Das Gebiet war schon am 30.08.2008 und am 20.08.2016 Exkursionsziel der botanischen Arbeitsgemeinschaft. Jetzt soll dort ein neues Gewässergestaltungsprojekt an der Kleinen Renne (Fertigstellung 2017, ca. 600 m) auf „Pioniervegetation“ untersucht werden. Danach steht noch der zwei Jahre zuvor besichtigte, damals neu „renaturierte“ Abschnitt an (Rückweg). Wenn die Zeit ausreicht, können weitere interessante Stellen in der Umgebung aufgesucht werden (z. B. Königsfarn, Gagel).</p>
Treffpunkt:	Wanderparkplatz vor dem Campingplatz "Waldfrieden"
Anfahrt:	<p>Von Norden ab A 40 AS Wankum, Richtung Viersen, über die L 39 - ca. 3 km südlich nach Osten (links) in die Straße "An der Paas" abbiegen (diese kann auch von Osten über die K 12 (Grefrath) erreicht werden), ca. 800 m zum Treffpunkt fahren.</p> <p>Von Süden über die L 39 (Richtung Straelen) ca. 4 km nördlich der Ampelkreuzung mit der B 509 bei Grefrath nach Osten (rechts) in die Straße "An der Paas" abbiegen (s.o.).</p> <p>Navigation: Grefrath-Vinkrath, An der Paas 13 (Campingplatz)</p>

**Samstag,
25.08.2018
14.00 Uhr**

Leitung: Karl Wittmer

Erft bei Neuss-Hombroich / Gruissem / Neuss-Helpenstein

Auch in diesem Jahr soll wieder ein Abschnitt der Erft floristisch und vegetationsökologisch bearbeitet werden. Es gilt, den aktuellen Zustand zu erfassen.

Die Erftabschnitte zwischen Bergheim und der Mündung der Erft bei Neuss in den Rhein sind bzw. werden z.Zt. im Rahmen des „Perspektivkonzepts 2045“ vom Erftverband renaturiert bzw. für die weiteren Planungsschritte vorbereitet. Interessant für unsere Exkursion ist der Erftabschnitt zwischen Grevenbroich-Kapellen/Gruissem und Neuss-Holzheim/Eppinghoven. In diesem schönen, durch typische auenbiologische Elemente gekennzeichneten Erftabschnitt liegt die durch Kunst, Architektur und Natur bekannte Museums-Insel Hombroich, die sich in einer renaturierten Park- und Auenlandschaft der Erft befindet.

Ein alter, aus strategischen Gründen angelegte, aber nie wirklich genutzter Bahndamm aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg quert bei Helpenstein die natürliche Erftaue. Er verfügt über eine wertvolle Landschaftsstruktur inmitten der ackerbaulich genutzten Lössterrassen. Die Trasse ist als Landschaftsschutzgebiet und Bodendenkmal ausgewiesen.

Im Scheitel zwischen Erft und Bahndamm finden sich verfallene Überreste der verfallenen Burg Helpenstein, einer Turmhügelburg (Motte) aus dem 11. Jahrhundert. Allerdings erschweren im Moment zahlreiche abgeknickte und niederliegende Baumreste den Zugang zur Burg.

Die Ergebnisse dieser Exkursion sollen wieder dem Erftverband und den Behörden des Rhein-Kreises Neuss zugänglich gemacht werden.

Treffpunkt:

Neuss-Helpenstein, Grafenstraße bis zum Ende durchfahren, rechts und links im Wohngebiet schonend parken.

Anfahrt:

A 57, Abfahrt Reuschenberg auf die B 477 (Richtung Bergheim). Durch Neuss/Reuschenberg durchfahren, der B 477 folgen bis Kreuzung Richtungsangabe Neuss/Helpenstein. Rechts abbiegen Richtung Helpenstein, fast am Ortsende halbrecht abbiegen in die Grafenstraße, dort Parkplatz suchen.

**Samstag,
01.09.2018
14.00 Uhr**

Leitung: Dipl.-Ing. Monika Deventer, Dipl.-Biol. Norbert Neikes

Abgrabungsbereich „Maasterrassen“ in Niederkrüchten-Elmpt (TK 25 Blatt Elmpt 4702-43 - 34)

Durch die aufgeforstete Heidelandschaft des nördlichen Elmpter Waldes „wanderte“ nach dem 2. Weltkrieg ein Abgrabungsbereich. Die ältesten Sand- und Kiesgruben wurden wieder zu Wald rekultiviert, während jüngere, seit den 1980er Jahren betriebene Teilflächen großenteils noch offen liegen und teilweise auch durch begonnene Pflegemaßnahmen offen bleiben sollen: Das Exkursionsgebiet liegt im Europäischen Vogelschutzgebiet „Schwalm-Nette-Platten mit Grenzwald und Meinweg“ und dient dem Biotopverbund zwischen den wertvollen Offenlandlebensräumen der Naturschutzgebiete „Elmpter Schwalmbruch“ und „Lüsekamp und Boschbeek“. Bei der Fortschreibung des Landschaftsplanes soll hier ein neues Naturschutzgebiet festgesetzt werden. Der aktuelle Rekultivierungsplan der Abgrabung sieht Erhaltung und Pflege der Offenlandbiotope vor. Zu den Genehmigungsunterlagen gehören Erhebungen der Tier- und Pflanzenwelt aus dem Jahr 2004, die damalige Florenliste enthält 166 Pflanzenarten – zusammen mit den unvollständigen Erfassungen der Jahre 2016 und 2017 sind aktuell 236 Pflanzenarten aus dem Gebiet bekannt.

Treffpunkt:	Wanderparkplatz (PKW-Parkstreifen am östlichen [rechten] Rand des Waldweges vor der nächsten Kreuzung) von dort sind es ca. 600 m (Fußmarsch) bis zum westlich gelegenen Exkursionsgebiet
Anfahrt:	Über die A 52, Richtung Roermond, Abfahrt AS Elmpt, Kreisverkehr Richtung Mönchengladbach, aber nach der Brücke nicht auf die Autobahn, sondern geradeaus bis vor die Zufahrt von Javelin Barracks (ehem. Militärflughafen) – dort nach Westen (rechts) abbiegen (= Roermonder Straße), nach ca. 2,5 km rechts abbiegen (schmale Brücke über die Autobahn) – noch ca. 300 m bis zum Treffpunkt. Navigation: Tackenbenden 1, 41372 Niederkrüchten (der Treffpunkt liegt ca. 1,2 km vor diesem Ziel!)

**Samstag,
27.10.2018
14.00 Uhr**

Leitung: Dipl.-Ing. Monika Deventer / Dipl.-Biol. Norbert Neikes
und Dipl.-Ing. Karl Wehr

Pilzexkursion

Naturschutzgebiet „Venloer Heide“ in Nettetal-Leuth (TK 25 Blatt Nettetal 4603-14/22) oder

Naturschutzgebiet „Heronger Buschberge“ (KLE) bzw. Naturschutzgebiet „Krickenbecker Seen – Kleiner De Witt-See“ (VIE) *

Durch die gemeinsame Pilzartenerfassung im Oktober 2017 in der Venloer Heide verlängerte sich die Pilzliste des Gebietes auf ca. 175 Arten. Nachdem in den vergangenen Jahren bereits der Süd- und Westteil des Gebietes gemeinschaftlich untersucht wurde, ist noch eine Pilzuntersuchung im Nordteil erwünscht.

Alternativ wird das ca 3,5 km weiter nordöstlich liegende Naturschutzgebiet „Heronger Buschberge“ (KLE) aufgesucht, das pilzkundlich aktuell weitgehend unerforscht ist.

*** Über das konkrete Ziel wird definitiv im Oktober (Herbstferien) entschieden. Wenn Norbert Neikes Zeit für die Führung hat, geht es vom unten bezeichneten Treffpunkt aus in die Heronger Buschberge, Teilgebiet Wankumer Heide.**

Diese Exkursion wird gemeinsam mit der AG Pilzkunde Niederrhein angeboten.

Treffpunkt:

Parkplatz westlich „Tor 9“, Nettetal-Leuth

Anfahrt:

Von Norden: A 40, Anschlussstelle Herongen, auf der B 221 (Leuther Landstraße) nach Süden (Richtung Nettetal...) fahren bis zur ca. 4,2 km entfernten Ampelkreuzung Schloss Krickenbeck / Tor 9. Dort nach Westen (rechts) abbiegen, an der nächsten Waldweg-Kreuzung nach links abbiegen; auf dem Wanderparkplatz am Wegrand (Heerstraße) parken.

Von Süden auf der B 221 (Geldrische Straße) nördlich Leuth kommend an der Ampelkreuzung Schloss Krickenbeck / Tor 9 nach Westen (links = Tor 9) abbiegen bis man nach ca. 100 m den o. g. Wegrandparkplatz (Heerstraße) erreicht.



Zum Schluss noch einmal die Bitte im Namen unseres Hauptvereins: Für diejenigen Freunde, die noch nicht Mitglied sind und sich im Verein / in der Botanischen Arbeitsgemeinschaft anmelden möchten, füge ich unten ein Anmeldeformular an. Die Mitgliedschaft in der Botanischen Arbeitsgemeinschaft beträgt 15,00 Euro pro Jahr und enthält den Bezug der vierteljährlich erscheinenden Vereinszeitschrift „**der niederrhein**“.

Mit freundlichen Grüßen!

Karl Wittmer

Beitrittserklärung zur Mitgliedschaft im Hauptverein (für Einzelmitglieder)

Hiermit erkläre ich ab _____ meinen Beitritt zum Verein Niederrhein e.V.

Jahresbeitrag: 15 € | Der Jahresbeitrag beinhaltet den Bezug der Vereinszeitschrift **der Niederrhein**

Name, Vorname

Ich interessiere mich außerdem
für eine Mitarbeit
in der Arbeitsgemeinschaft

Anschrift

Botanik

Beruf

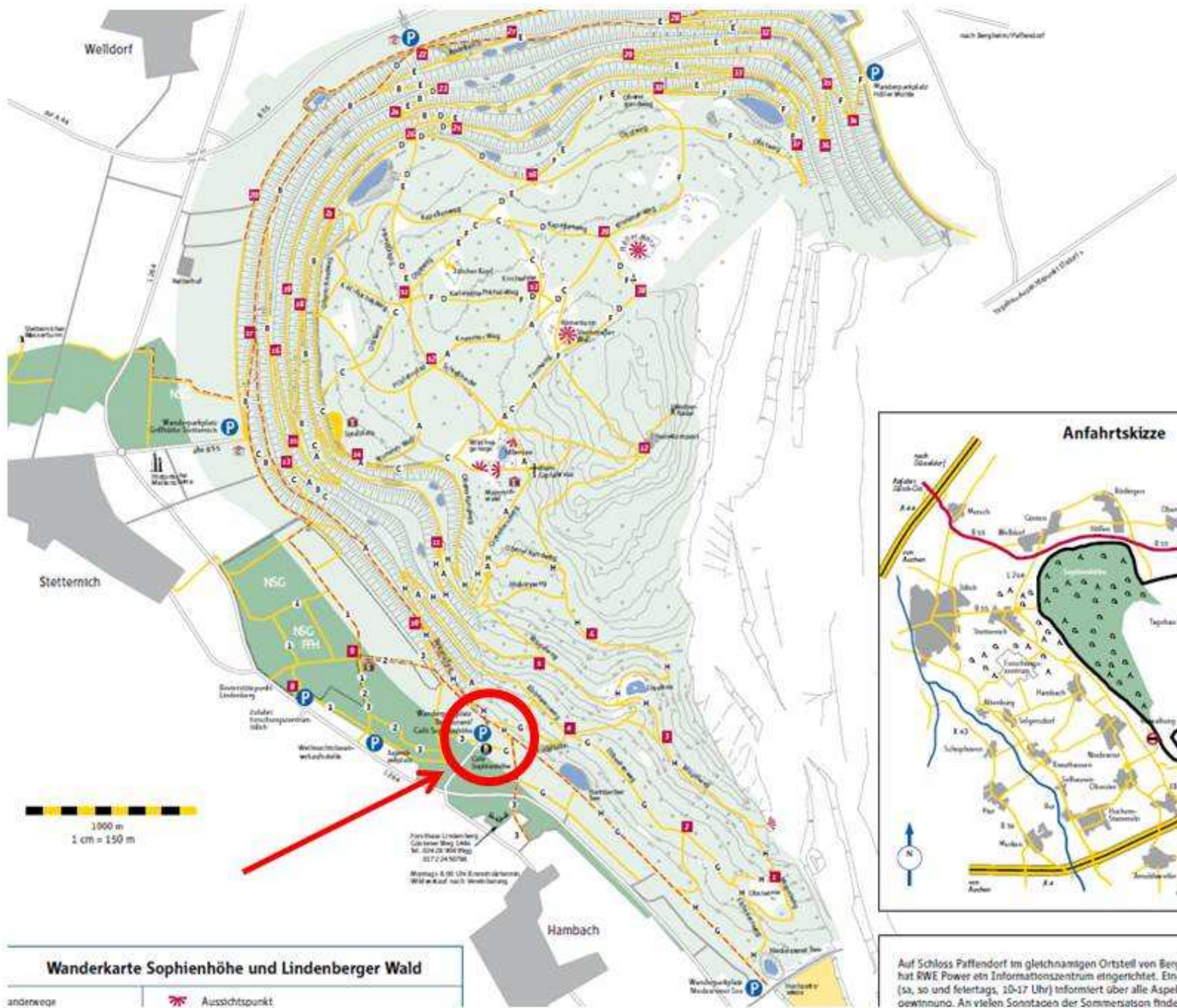
Heimatkunde

Telefon / Email

Datum, Unterschrift

Bitte senden an:

Verein Niederrhein e.V. | Uerdinger Straße 8 | 47799 Krefeld | Telefon: 02151/778238 | Fax: 02151 / 1543394



Auf Schloss Paffendorf im gleichnamigen Ortsteil von Berghem (Rhein-Erft-Kreis) hat RWE Power ein Informationszentrum eingerichtet. Eine Dauerausstellung (sa, so und feiertags, 10-17 Uhr) informiert über alle Aspekte der Braunkohlen-gewinnung. An vielen Sonntagen der Sommersaison finden kostenlose Konzerte